

Ressort: Politik

Jeder dritte Bundestagsabgeordnete verdient nebenbei

Berlin, 01.07.2018, 15:25 Uhr

GDN - Fast jeder dritte Bundestagsabgeordnete hat Nebenjobs, für die er Geld bekommt: Vor allem die Parlamentarier von Union und FDP üben solche Jobs aus; an dritter Stelle der Rangliste liegen diejenigen der AfD. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Otto-Brenner-Stiftung (OBS), über welche die "Süddeutsche Zeitung" (Montagsausgabe) berichtet. Die OBS ist eine Einrichtung der IG Metall, es ist ihre vierte Studie zu diesem Thema.

Ihr Geschäftsführer Jupp Legrand bezeichnet die Zusatzeinkünfte als "Aufstockerei", er wirft den Abgeordneten nicht vor, dadurch käuflich zu sein, wohl aber, bei den Bürgern diesen Eindruck zu erwecken. Der Autor der Studie, der Sozialwissenschaftler Sven Osterberg, schreibt: "Alles, was den Verdacht erregt, die Legitimität und Glaubwürdigkeit zu beschädigen, beschädigt die Demokratie." Legrand und Osterberg finden die Nebeneinkünfte aus mehreren Gründen problematisch: Erstens nährten sie Zweifel, ob bei deren Beziehern das Bundestagsmandat überhaupt im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehe. Zweitens seien die Nebeneinkünfte ein "zentrales Einfallstor für lobbyistische Einflüsse" - die Abgeordneten setzten sich dem Verdacht aus, besonders für diejenigen zu arbeiten, die sie zusätzlich bezahlten. Drittens beklagen sie, dass die schwarz-rote Koalition kein "Lobbyregister" eingeführt hat. Darin hätten alle Lobbyisten angeben müssen, mit welchem Etat, in wessen Auftrag und zu welchem Thema sie Einfluss nehmen. Nach Angaben des gemeinnützigen Vereins Lobbycontrol ist ein Lobbyregister in den USA, Kanada, Irland und Slowenien "längst üblich". Die Studie wertete die Angaben aus, die die Abgeordneten auf der Webseite des Bundestags machen. Insgesamt geben 206 der 709 Parlamentarier an, Nebeneinkünfte zu erzielen, also 29 Prozent. Im Vergleich zum Beginn der vorherigen Wahlperiode ist ihre Zahl um 3,9 Prozentpunkte gestiegen. Die meisten "Aufstocker", nämlich 41,7 Prozent, gehören der Union an. Weitere 20,9 Prozent sind Mitglieder der FDP-Fraktion. Auf Platz drei folgt die AfD, mit 13,1 Prozent aller Aufstocker. In ihrer Fraktion gibt fast jeder dritte Abgeordnete an, Nebeneinkünfte zu beziehen; auch dieser Wert wird nur bei Union und FDP übertroffen. Vier Abgeordnete haben "Nebeneinkünfte" über 250.000 Euro: zwei aus der Union und jeweils einer aus FDP und AfD.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-108354/jeder-dritte-bundestagsabgeordnete-verdient-nebenbei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com